

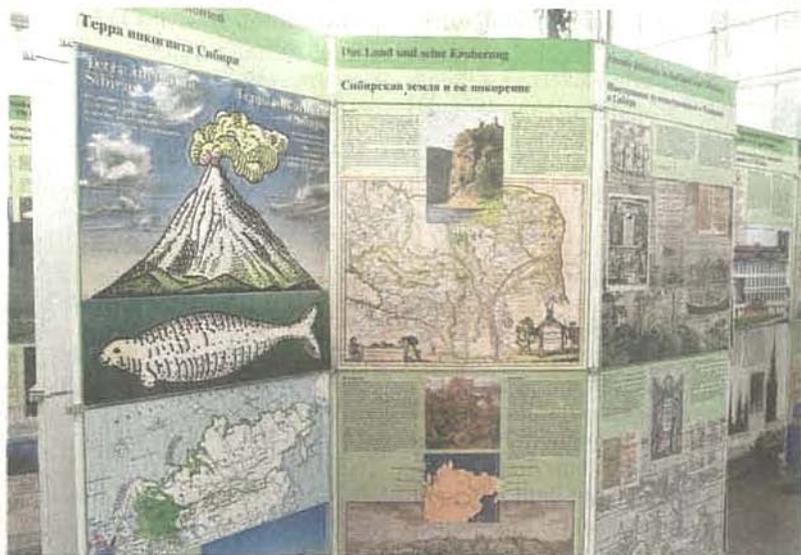
# Völkern und Landschaften auf der Spur

Die Jahresaus-Schau der Internationalen Steller-Gesellschaft findet noch bis 29. Juli im Botanischen Garten statt.

**HALLE/MZ/CCR** - Die Internationale Georg-Wilhelm-Stellergesellschaft zeigt noch bis zum 29. Juli ihre diesjährige Jahresausstellung im Kalthaus des Botanischen Gartens. In ihr geht es um die Bedeutung Halles bei der Entdeckung der Welt. Das liegt nahe, denn schließlich hat Steller (1709-1746), der in Halle Medizin und Theologie studierte und sich als Hilfslehrer in Franckes Stiftungen den Lebensunterhalt verdiente, an einer der größten Expeditionen aller Zeiten teilgenommen, der großen Nordischen Expedition (1733-1743).

Die Schau im Botanischen Garten besteht aus drei Teilen. Der erste ist die Wanderausstellung „Terra incognita“ der Franckeschen Stiftungen, die sich Steller widmet.

Der zweite Teil beschäftigt sich mit dem Forscher Daniel Gottlieb Messerschmidt (1685-1735), der als Vorreiter der „Großen nordischen Expedition“ gilt. Auch er hatte in Halle studiert. Die Steller-Gesellschaft widmet sich in diesem Jahr Messerschmidt in besonderem Maße. Er beschrieb als Erster das Volk der Eweken und deren schamanische Bräuche. Diese sind bis heute erhalten. In einer Fotoausstellung mit dem Titel „Wer seid ihr, Schamanen? Magisches Schamanenfeuer“ von Anatoly Alexeev von der Universität Jakutsk werden sie auf besondere Weise dokumentiert. Diese Fotos haben bereits



**Blick auf die Schautafeln der Ausstellung**

FOTO: THOMAS MEINICKE

eine weite Reise hinter sich, nicht nur von Sibirien nach Halle. Sie wurden unter anderem bereits in Moskau, St. Petersburg und New York gezeigt.

Der dritte Teil der Ausstellung konzentriert sich auf eine weitere Erkundungsreise, auf der Peter Simon Pallas (1741-1811), der ebenfalls in Halle studierte, das Gebiet des heutigen Kasachstan erforschte. Heike Heklau von der halleischen Universität reiste im vergangenen Jahr gemeinsam mit sieben weiteren Naturwissenschaftlern in diese Landschaft. Sie begaben sich damit auf die Spuren von Pallas.

Auf dieser Reise entstanden eine Vielzahl von Fotografien der einzigartigen Landschaft sowie Pflanzenfotografien. Eine Auswahl davon ist im Botanischen Garten zu sehen. Mit ihrer Jahresausstellung beweist die Internationale Georg-Wilhelm-Steller-Gesellschaft erneut, wie man in die Geschichte des 18. Jahrhunderts eintauchen und die Verbindung zur heutigen Zeit darstellen kann.

 Im Rahmen der Ausstellung hält Heike Heklau von der Martin-Luther-Universität am Samstag um 15 Uhr einen Vortrag im Kalthaus des Botanischen Gartens.